

Kennzahlenset

Stand 03.04.2006

entsprechend der Hochschulleitertagung vom 01.02.2006

Uni-Daten Stand 07/2006

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

Kennzahl

Le4

Le6

Le7.

F1

NW

WTT6

WB

FF

Studierende in der Regelstudienzeit
im Erst- und Zweitstudium sowie Aufbaumaster nach Hochschule, Fächergruppe und Abschlussart
1. und 2. Studienfach anteilig

Fächergruppe	Prüfung Schl.	Text	Faktor 1. STF und 2. STF	Jahr 2004			Durch- schnitt 2005	Jahr 2009	
				Summe 1.u.2.STF	Summe 1.u.2.STF	Summe 1.u.2.STF			
									IST
01 Sprach- und Kulturwissenschaften	02	Magister	0,5	4.831	3.321	3.243	3.798		
	02	Magister Leer	0,5	77	33	24	45		
	04	Kirchliche Prüfung	1	34	26	26	29		
	11	Diplom (U)	1	63	25	19	36		
	82	Bachelor an Universitäten	1		18	134	51		
	88	Aufbaumaster	1	11	8		6		
	96	Abschlussprüfung im Ausland	1	76	97	99	91		
01 Sprach- und Kulturwissenschaften	Summe		5.092	3.528	3.545	4.055			
	02 Sport	Magister	0,5	498	473	410	460	4.000	
02 Sport	96	Abschlussprüfung im Ausland	1			1	0		
	Summe			498	473	411	461	450	
	03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft	02	Magister	0,5	1.106	828	784	906	
	08	Staatsexam. Rechtswiss.	1	2.566	2.554	2.482	2.534		
	11	Diplom (U)	1	6.299	5.198	4.541	5.346		
	18	Diplom (U) - Lehrer	1	222	204	178	201		
	82	Bachelor an Universitäten	1	27	78	416	174		
03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	96	Abschlussprüfung im Ausland	1	119	102	80	100		
	Summe		10.339	8.964	8.481	9.261			
	04 Mathematik, Naturwissenschaften	02	Magister	0,5	456	257	238	317	9.000
	08	Staatsexam. Leb.mittelchemie	1	104	108	64	92		
	08	Staatsexam. Pharmazie	1	479	474	503	485		
	11	Diplom (U)	1	4.107	3.230	2.910	3.416		
	82	Bachelor an Universitäten	1			384	128		
04 Mathematik, Naturwissenschaften	96	Abschlussprüfung im Ausland	1	19	39	30	29		
	Summe		5.165	4.108	4.129	4.467			
	05 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	08	Staatsexam. Medizin	1	2.179	2.137	2.195	5.500	
	08	Staatsexam. Zahnmedizin	1	515	480	485	493		
	96	Abschlussprüfung im Ausland	1	14	22	15	17		
	Summe		2.708	2.639	2.695	2.681	2.700		
	05 Humanmedizin/Gesundheitswiss.	02	Magister	0,5	14	8	11		
08 Ingenieurwissenschaften	Summe		14	8	11	11	0		
	09 Kunst, Kunstwissenschaft	02	Magister	0,5	734	479	495		
	96	Abschlussprüfung im Ausland	1	7	9	2	6		
	Summe		741	488	497	575	550		
	Summe		24.556	20.207	19.768	21.510	22.200		
	21 LA Grundschulen	25	LA Gymnasien		1.218	971	764	984	
		24	LA Haupt- und Realschulen / Unterstufe und M		1.348	1.524	1.807	1.560	
26		LA Sonderschulen		1.057	1.134	1.351	1.181		
Summe			533	502	513	516			
Summe			4.156	4.131	4.435	4.241	3.550		
Summe alle			28.712	24.338	24.203	25.751	25.750		

Prüfung	Anfänger	Quote 2005	Quote Soll
Magister	1506,00	25,2%	30,00%
Diplom Uni.	2195,33	44,9%	60,00%
Staatsexamen			
davon			
Lebensmittelchemie	26,67	16,3%	-
Medizin (Allg.-Medizin)	372,00	64,2%	70,00%
Pharmazie	155,33	58,2%	60,00%
Rechtswissenschaft	695,33	58,0%	60,00%
Zahnmedizin	92,00	76,1%	80,00%
Diplom (U) Handelslehrer	37,00	85,6%	-
L1 und L 2	434,67	79,6%	85,00%
L3, L4 und L5	354,33	55,4%	70,00%
Bachelor	0,00		80,00%
Master		*	95,00%

Kennzahl Le7 Studienabschlüsse im Rahmen der Regelstudienzeit

Abschluss		Ist 2005		Soll 2009
Magister	02		28,3	50,00%
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	07			-
Staatsexamen/1. Staatsprüfung	08		65,1	70,00%
Diplom (U)	11		38,1	50,00%
Diplom (U) - Lehrer	18		59,4	80,00%
LA Grundschulen L1	21		70,5	80,00%
LA- Haupt- u. Realschulen / Unterstufe u. Mittelstufe Gymnasien	24		51,2	60,00%
LA Gymnasien L3	25		25,5	50,00%
LA Sonderschulen	26		51,1	70,00%
Bachelor				70,00%
Master				90,00%

Kennzahl F1

Drittmittelinwerbung

Drittmittelinwerbung in Tausend Euro
in den Jahren 2003 bis 2005 und Dreijahresdurchschnitt
sowie 2006 bis 2009

Bezeichnung Text	2002	Jahr 2003	2004	Durch- schnitt 2005	Jahr 2009
	IST	IST	IST	IST	SOLL
amtl. Statistik	60.146	66.234	67.200	64.527	73.500
PVÄ Professuren	465,3	474,7	481,7	473,9	470
Drittmittel je Prof.	129,3	139,5	139,5	136,2	150,0

Kennzahl NW4		Quote Promotionen in strukturierten Programmen											
Fächergrupp Prüfung Schl.	Text	2003	Jahr 2004	2005	Durchschnitt 2005	Jahr 2006	Durchschnitt 2006	Jahr 2007	Durchschnitt 2007	Jahr 2008	Durchschnitt 2008	Jahr 2009	
		IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	SOLL	
01 Sprach- ur 06	Promotion (Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
02 Sport 06	Promotion (Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
03 Rechts-, V 06	Promotion (Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
04 Mathemati 06	Promotion (Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
05 Humanme 06	Promotion (Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
09 Kunst, Kur 06	Promotion (Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Summe			5,3									10	

Kennzahl NW5		Juniorprofessuren											
Fächergruppe		2003	Jahr 2004	2005	Durchschnitt 2005	Jahr 2006	Durchschnitt 2006	Jahr 2007	Durchschnitt 2007	Jahr 2008	Durchschnitt 2008	Jahr 2009	
		IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	SOLL	
01 Sprach- und Kulturwissenschaften													
02 Sport													
03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften													
04 Mathematik, Naturwissenschaften													
05 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften													
09 Kunst, Kunstwissenschaft													
Summe				35	35							40	

Kennzahl WTT6**Lizenzeinnahmen**

Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009
IST	IST	in Euro IST	IST	SOLL
62.000				70.000

Kennzahlen WB

Wissenschaftliche Weiterbildung

Kennzahl WB1		Weiterbildungsangebote									
Anzahl der Weiterbildungsstudiengänge in den Jahren 2003 bis 2005 und Dreijahresdurchschnitt sowie 2006 bis 2009											
2003	Jahr 2004	2005	Durch- schnitt 2005	Jahr 2006	Durch- schnitt 2006	Jahr 2007	Durch- schnitt 2007	Jahr 2008	Durch- schnitt 2008	Jahr 2009	SOLL
IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	10
0	3	6	3								

Kennzahl WB3		Studierende in Weiterbildungsstudiengängen									
Anzahl Studierender in Weiterbildungsstudiengängen in den Jahren 2003 bis 2005 und Dreijahresdurchschnitt sowie 2006 bis 2009											
2003	Jahr 2004	2005	Durch- schnitt 2005	Jahr 2006	Durch- schnitt 2006	Jahr 2007	Durch- schnitt 2007	Jahr 2008	Durch- schnitt 2008	Jahr 2009	SOLL
IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	400
-	118	229	174								

Kennzahl WB4 Einnahmen aus wissenschaftlicher Weiterbildung

Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009
IST	IST	IST	IST	SOLL
1.368.762		in Euro		2.000.000

Kennzahlen FF

Frauenförderung

Kennzahl FF4

Promotionen bei Frauen

Anteil der Frauen an den Promotionen Insgesamt; nach Hochschulart, Hochschule, Fächergruppe und Abschlussart 2005 sowie 2006 bis 2009

Fächergruppe	Prüfung Schl.	Text	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009
			IST	IST	IST	IST	SOLL
01 Sprach- und Kulturwis:	06	Promotion (At	54,49%				50
02 Sport	06	Promotion (At	40,00%				50
03 Rechts-, Wirtschafts-	06	Promotion (At	35,35%				50
04 Mathematik, Naturwis:	06	Promotion (At	39,43%				50
05 Humanmedizin/Gesun	06	Promotion (At	47,90%				50
09 Kunst, Kunstwissenscl	06	Promotion (At	56,25%				50
Summe			43,14%				50

Kennzahl FF6

Professorinnen

Anteil von Frauen an Professuren; nach Personen und Personalvollzeitäquivalenten

in den Jahren 2002 bis 2004

(Dreijahresdurchschnitt: Anteil Dreijahressumme Frauen an Dreijahressumme gesamt)

Fächergruppe	Daten	2002		2003		2004		2005		2009	
		Anteil		Anteil		Anteil	Durchschnitt	Anteil	Durchschnitt	Durchschnitt	Soll
01 Sprach- und Kulturwissenschaften	Personen	23,6%		24,0%		23,4%	23,7%				30
	PVÄ	23,6%		24,1%		23,5%	23,7%				
02 Sport	Personen	0,0%		16,7%		16,7%	11,8%				15
	PVÄ	0,0%		16,7%		16,7%	11,8%				
03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Personen	10,0%		13,0%		13,1%	12,1%				20
	PVÄ	10,0%		13,1%		12,7%	12,0%				
04 Mathematik, Naturwissenschaften	Personen	3,0%		5,2%		7,7%	5,4%				10
	PVÄ	3,0%		5,2%		7,7%	5,4%				
05 Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Personen	4,6%		4,7%		5,0%	4,7%				10
	PVÄ	3,7%		3,7%		5,0%	4,1%				
09 Kunst, Kunstwissenschaft	Personen	10,0%		25,0%		29,4%	23,3%				30
	PVÄ	10,0%		25,0%		27,6%	22,5%				
10 Zentrale Einrichtungen (ohne klinispez. Einrichtung)	Personen	25,0%		0,0%		0,0%	25,0%				30
	PVÄ	25,0%		0,0%		0,0%	25,0%				
11 Zentrale Einrichtungen der HS-Kliniken	Personen	0,0%		16,7%		12,5%	11,1%				10
	PVÄ	0,0%		17,9%		13,2%	11,7%				

Umsetzung des Bologna-Prozesses

(ohne Staatsexamen, ohne Weiterbildung)

Studiengänge Stand WS 05/06							neue Studiengänge		
FB	Studienfach	Abschluss	Bachelor	Master	anderes	Beginn			
2	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor							
	Quantitative Economics	Master			Wirtschaftspädagogik				
					weitere Masterstudiengänge				
3	Soziologie	Dipl., Magister HF/NF							
	Politologie	Dipl., Magister HF/NF			Soziologie				
					Politologie				
4	Pädagogik	Dipl., Magister HF/NF							
					Pädagogik				
5	Sportwissenschaften	Magister HF/NF							
					Sportwissenschaften				
	Psychologie	Diplom, Magister NF							
	Psychoanalyse	Magister NF			Psychologie				
					noch nicht entschieden				
6	Evangelische Theologie	Diplom, kirchlicher Abschluss							
					Es ist bundesweit noch nicht entschieden, ob das Diplom aufgegeben wird				
	Religionswiss.	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen				
7	Religionsphilosophie	Magister HF/NF							
	Katholische Theologie	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen				
					konkrete Planung noch nicht abgeschlossen				
8	Philosophie	Magister HF/NF							
					konkrete Planung noch nicht abgeschlossen				
	Mittl. u. Neuere Geschichte	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen				
	AllGesch Magn	Magister HF/NF			konkrete Ausrichtung noch nicht entschieden				
					Teil des BA Geschichte				
	Historische Ethnologie	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen				
9	Vor- u. Frühgeschichte	Magister HF/NF							
					konkrete Planung noch nicht abgeschlossen				
					konkrete Planung noch nicht abgeschlossen				

	Archäometrie	Magister NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Archäologie u. Gesch. d. röm. Provinzen	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Hilfswiss. der Altertumskunde	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Klass. Archäologie	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Arch. u. Kulturgesch. des Vorderen Orients	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Lateinisch Phil.	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen	zunächst noch Mod. des Magister	bis 2010
	Griechische Phil.	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen	zunächst noch Mod. des Magister	bis 2010
	Musikpädagogik	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Musikwissenschaft	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Kulturanthropologie	Bachelor/Master					
	Empirische Sprachwissenschaften	Bachelor			verschiedene Masterstudiengänge		2007/2008
	Sinologie	Magister HF/NF			Sinologie		2006/2007
	Japanologie	Magister HF/NF			Japanologie		2006/2007
	Südostasienwiss.	Magister HF/NF			Ostasienwissenschaften		2007/2008
	Judaistik	Magister HF/NF			Judaistik		bis 2010
	Kunstgeschichte	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen	zunächst noch Mod. des Magister	bis 2010
	Kunstpädagogik	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Orientalistik	Magister HF/NF			keine Umstellung		
	Turkologie	Magister HF/NF			keine Umstellung		
10	Germanistik	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Allgem. u. Vergleichende Literaturwiss.	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Skandinavistik	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Kognitive Linguistik	Bachelor/Master					
	Englische Phil.	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Amerikanistik	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Romanistik	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Theater-, Film-, Medienwiss.	Magister HF/NF			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
11	Geographie	Diplom			Geographie B.A./B.Sc.	Geographie M.A./M.Sc.	2006/2007
	Meteo Diplom	Diplom			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		bis 2010
	Geowissenschaften	Bachelor/Master					

12	Mathematik Informatik	Diplom Bachelor			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		2006/2007 2007/2008 2007/2008
					ggf. weitere anwendungsorientierte Informatik		
13	Physik	Bachelor/Master					
	Physik d. Informationstechnologie	Bachelor/Master					
14	Chemie	Bachelor/Master					
	Biochemie	Diplom			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		2006/2007
15	Bioinform	Diplom			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		2006/2007
	Biologie	Diplom			konkrete Planung noch nicht abgeschlossen		2006/2007

Weiterbildungsangebote der Universität Frankfurt

Angebotsname	Angebotsart	Kontakt	Projekt-Nr.
Duke Goethe Executive MBA	Weiterbildender Studiengang	Goethe Business School Eric McCloe Tel. 069 798 33506 E-Mail info@gbs.uni-frankfurt.de http://www.duke-goethe-emba.org	An-Institut, Rechtsform Stiftung
Executive Master of Finance and Accounting	Weiterbildender Studiengang	Goethe Business School Eric McCloe Tel. 069 798 33506 E-Mail info@gbs.uni-frankfurt.de http://www.duke-goethe-emba.org	An-Institut, Rechtsform Stiftung
LL.M. Finance (Master of Laws Finance)	Weiterbildender Studiengang	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institute for Law and Finance, Dr. Rima Dapous, Tel. +49 (0) 69 798 28719 E-Mail info@ilf.uni-frankfurt.de http://www.ilf-frankfurt.de	An-Institut
Ausbildungsprogramm in Psychologische Psychotherapie	Weiterbildender Studiengang	J.W. Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Psychologie, Dr. Heike Winter Tel. 069-798-23723 E-Mail heike.winter@psych.uni-frankfurt.de http://www.psychotherapie-ausbildung-frankfurt.de	Mittlerweile eingetragener Verein; Es gibt aber eine Projekt-Konto-Nr.
Buch- und Medienpraxis	Weiterbildender Studiengang	Institut fuer Deutsche Sprache und Literatur II Prof. Dr. Volker Bohn und Christian Metz Tel. 069-798/23626 E-Mail V.Bohn@lingua.uni-frankfurt.de http://www.rz.uni-frankfurt.de/~vbohn	?
Gebärdensprachdolmetscher	Weiterbildendes Studium	J. W. Goethe-Universität (Prof. Leuninger) und Fachhochschule Frankfurt am Main Klaus Knöss Tel. 069/1533-2681 E-Mail knoess@wb.fh-frankfurt.de http://www.fh-frankfurt.de/4_weiterbildung/CMSWb/index.php	Haushaltsabwicklung über Fachhochschule ?
Psychologie in	Weiterbildendes	Zentrum für Weiterbildung	64 30 0000

Organisationen	Studium	Dr. H. H. Kappel / Martine Lapière Tel. (069)798-23809 E-Mail fernstudienzentrum@em.uni-frankfurt.de http://www.fernstudium.uni-frankfurt.de/pio/index.html	
Psychologische Gesundheitsförderung	Weiterbildendes Studium	Zentrum für Weiterbildung Dr. H. H. Kappel / Ludi Hach Tel. (069)798-23613 E-Mail fernstudienzentrum@em.uni-frankfurt.de http://www.fernstudium.uni-frankfurt.de/pio/index.html	64 30 0001
Zertifikatskurs Logistikmanagement	Weiterbildendes Studium	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Seminar für Logistik und Verkehr sowie Speditions- und Logistikverband Hessen/Rheinland Pfalz e.V. Dipl.-Kffr. Silke Heger, Tel. 069-798 25064 E-Mail heger@wiwi.uni-frankfurt.de http://www.logisticscompetencecenter.de	?
Postgraduate Diploma Course Radiopharmaceutical Chemistry / Radiopharmacy	Weiterbildendes Studium	Institut für Pharmazeutische Analytik, Prof. Dr. Holger Stark Kooperationsprojekt mit ETH Zürich und Univ. Leipzig Stark, Holger Tel. 29302 H.Stark@pharmchem.uni-frankfurt.de	? Wird vermutlich über ETH Zürich abgewickelt

Zielvereinbarung
Errichtung eines Interdisziplinären Zentrums für
Ostasienwissenschaften
und
für die Forschungsstelle Jüdische Studien
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) hat im Herbst 2005 ein Konzept zur „Entwicklung von Zentren in den geisteswissenschaftlichen Fächern“ vorgelegt. Danach wird in Frankfurt ein Zentrum für Ostasienwissenschaften, in Gießen ein Zentrum für Osteuropaforschung und in Marburg ein Zentrum für Nah- und Mittelost-Studien eingerichtet.

Interdisziplinäres Zentrum für Ostasienwissenschaft (IZO)

Ziele:

Das IZO ist ein wissenschaftliches Zentrum, das sich die Stärkung der Forschung über das moderne Ostasien und die Steigerung der Integration von Praxisbezügen in die Ausbildung zum Ziel gesetzt hat. Grundlegende Prämissen bei der Verfolgung dieser Ziele sind Gegenwartsorientierung, Interdisziplinarität und Internationalisierung.

Das IZO bietet ein einmaliges Forum für die Vernetzung ostasienbezogener Aktivitäten nicht nur innerhalb der Universität, sondern auch mit außeruniversitären wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Einrichtungen. Es unterstützt die Verbesserung des Informationsflusses unter allen an Ostasien Interessierten, unterstützt so synergetische Effekte.

Das Zentrum soll als Vermittler von Ostasienkompetenz Ansprechpartner für ostasienbezogene Institutionen der sein und auf der Basis von fundiertem Expertenwissen Angebote zur Vermittlung von kultureller, wirtschaftlicher und sprachlicher Ostasienkompetenz entwickeln. Umgekehrt soll den Studierenden der Übergang in die berufliche Praxis durch kurzfristige Tätigkeiten, Projektarbeiten oder die Vermittlung von Praktikums-Plätzen erleichtert werden.

Die Ostasienwissenschaften in Frankfurt haben erste Schritte in diese Richtung getan. Kontakte bestehen inzwischen zum Hessischen Wirtschaftsministerium, zum Magistrat der Stadt Frankfurt, zur IHK, zu kulturellen Institutionen und zu Personen, die in Frankfurter Unternehmen im Bereich der deutschen Wirtschaftsbeziehungen zu Ost- und Südostasien tätig sind, zu den Frankfurter Konsulaten der asiatischen Länder sowie zu regionalen China-, Japan- und Asien-Vereinigungen. Kooperationen mit inner- und außeruniversitären Einrichtungen, die China-bezogene Forschungsprojekte unternehmen oder planen.

Die ersten Schritte zur Gründung des IZO wurden aus der Universität Frankfurt heraus getan. Durch die Konzentration der Ostasienwissenschaften innerhalb Hessens an der Universität Frankfurt ist es möglich, die Forschung zu verstärken, die Kooperationen auszubauen und die Lehre interdisziplinär über die Tradition der Fächer hinaus zu entwickeln.

Beteiligte Fächer:

Mittelpunkt des Zentrums sind die Fächer Sinologie und Japanologie. Beide Fächer werden gegenwärtig durch zwei Professuren im Institut für Ostasienwissenschaften vertreten; je eine Sinologie- und Japanologieprofessur wurden im Mai 2006 zusätzlich ausgeschrieben. Beide Fächer werden darüber hinaus durch je eine Gastprofessur unterstützt.

Hinzu kommt ein – wenn auch geringer ausgebauter – Bereich Korea, der von einer von der Korea-Foundation geförderten Gastprofessur getragen wird. Koreanisch wird durch ein Lektorat vermittelt.

Als eine der wenigen Hochschulen Deutschlands bietet die Universität Frankfurt südostasienwissenschaftliche Studien an. Die hierfür vorhandene Professur wird 2007 frei; sie soll so wiederbesetzt werden, dass sie die Südostasienwissenschaften sinnvoll in das Gesamtkonzept der Ostasien-Studien integriert.

Das Zentrum baut seine Verbindungen zu weiteren Disziplinen und Fachbereichen aus. Im Fachbereich Rechtswissenschaften hat sich bereits ein China-Schwerpunkt mit enger Kooperation mit chinesischen Institutionen und gemeinsamen Aktivitäten mit dem Fach Sinologie entwickelt. Der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. H. Kohl und weitere Fachbereichsmitglieder haben sich von Anfang an aktiv bei der Konstituierung und Organisation des Zentrums engagiert und sind jetzt Mitglieder des IZO. Durch die Besetzung einer Professur für Japanisches

Recht (Verlagerung der Professur aus Marburg) wird diese Zusammenarbeit auf den zweiten großen Schwerpunktbereich Ostasiens ausgeweitet.

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird eine Professur für Japanische Wirtschaft eingerichtet (Verlagerung der Professur aus Marburg). Kooperationen mit der Sinologie bestehen schon seit längerem in der Lehre. Die Studierenden können Kurse in Wirtschaftschinesisch belegen. Weitere auch forschungsorientierte Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist geplant.

Förderung durch einen Beirat:

Der IZO-Beirat wird die Arbeit des Zentrums fördern und das Direktorium bei der Planung, Durchführung und finanziellen Absicherung von Projekten beraten. Die Mitglieder sind hervorragende Vertreter der Praxis, die der Region Ostasien und dem Zentrum aktiv verbunden sind:

Mitglieder sind (Stand Frühjahr 2006):

Dr. Jochen Fabritius, Asia House, McKinsey&Company

Axel Henkel, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung Hessen

Hans Walter Jacobi, Siemens AG

Erwin Opladen, Lufthansa Cargo AG

Achim A. Stoehr, Präsident der Deutschen Japanischen Gesellschaft e.V.

Frank Thiesen, Fraport AG

Dr. Jan Verdenhalven, SGL Carbon AG

Dr. Carl Voigt, Degussa AG

Vernetzung – Kooperationen:

- Im Rahmen des Internationalen Promotionsprogramms „Religion im Dialog“ werden asiatische Perspektiven über die asiatische Literatur in den interreligiösen Dialog eingebracht.
- Gemeinsam mit dem Institut für Sozialforschung werden industriesoziologische Forschungsprojekte zum ostasiatischen Arbeitsmarkt durchgeführt.

- Mit der Tsinghua Universität Peking besteht eine Forschungsk Kooperation zu den Rechtssystemen.
- In Kooperation mit dem Sigmund-Freud-Institut werden gemeinsame psychoanalytische und sinologische Untersuchungen in China durchgeführt.
- Gemeinsam mit den Universitäten Freiburg, Köln, Hamburg und München wird das "Zentrum für deutsches Recht" mit der China-Universität für Politische Wissenschaft und Recht in Peking errichtet.
- Die Frankfurter Rechtswissenschaft hat mit der Südwest-Universität für Politische Wissenschaft und Recht, Chongqing, ein Partnerschaftsabkommen abgeschlossen.
- Gemeinsam mit den Universitäten Tübingen, Würzburg und Kopenhagen besteht das „European Center for Chinese Studies at Peking University“.
- Im Mai 2006 wird ein Kooperationsvertrag mit der Fudan-Universität in Shanghai unterzeichnet.
- Unter Leitung des Präsidenten der IHK, Herrn von Harbou, wurde der Arbeitskreis China konstituiert, in dem die an China interessierten Unternehmen der Region Frankfurt-RheinMain zusammengeschlossen sind. Frankfurt am Main ist ferner der Sitz des Asia-Houses von McKinsey
- Das Ministerium für die Verbreitung der Chinesischen Sprache im Ausland (Han Ban) in Peking hat beschlossen, ein Konfuzius-Institut an der Universität Frankfurt noch im Jahre 2006 zu eröffnen. Weitere Konfuzius-Institute gibt es in Deutschland noch in Berlin und Erlangen; gegründet werden sollen noch Institute in Heidelberg, Hamburg, Düsseldorf und Leipzig.

Forschung:

Die am IZO zu entwickelnde Forschung fügt sich ein in das strategische Konzept geistes- und sozialwissenschaftlicher Schwerpunktbildung, das exemplarisch im Antrag auf Einrichtung eines Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ ausgeführt ist. Konstitu-

tiv für diese Strategie ist die Verbindung der – in Frankfurt für längere Zeit disjunkten – historisch-hermeneutischen mit synchron-sozialwissenschaftlichen Disziplinen in interkulturellen Studien. Das Spannungsverhältnis von Universalisierungsprozessen zu Partikularisierungstendenzen in der globalisierten Welt kann in seinen vielfältigen Erscheinungsweisen durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit systematisch erfasst werden. Da in Frankfurt neben dem IZO stark ausgebaute Aerea Studies durch das Zentrum für interdisziplinäre Afrikaforschung (ZIAF) und das Zentrum für Nordamerikaforschung (ZENAF) institutionalisiert sind, ergibt sich hier die faszinierende mittelfristige Perspektive, verwandte Fragestellungen bezogen auf unterschiedliche Weltregionen komparativ zu bearbeiten.

Den ostasiatischen Raum prägt das genannte Spannungsverhältnis auf vielfältige Weise: Die eminente Dynamik der ostasiatischen Volkswirtschaften und ihre wachsende Bedeutung in der Weltwirtschaft führt einerseits zur Übernahme internationaler Standards (etwa im Rechtssystem) andererseits aber auch zu gegenläufigen Prozessen verstärkter Besinnung auf eigene, partikuläre Traditionen. Da die Nationen und Kulturen des ostasiatischen Raums sich offenkundig nicht als Einheit begreifen, sind sie für Fragestellungen der Ausbildung und Fixierung kultureller Identität ein spannendes Forschungsfeld.

Das bereits erwähnte ZIAF hat unter Beweis gestellt, wie schnell aus disziplinärer Stärke und interdisziplinärer Kooperationsbereitschaft entfaltete Aerea Studies für Unternehmens- und Politikstrategien wichtige Beratungsimpulse geben können. Umgekehrt geben die Rückfragen aus der Praxis wichtige Impulse zur Definition leitender Fragen für Verbundforschungsprojekte. Das große Interesse und die ausgewiesene Kooperationsbereitschaft von Wirtschaft und Politik beim Aufbau eines Zentrums für Aerea Studies des ostasiatischen Raums lässt erwarten, dass das IZO den erfolgreichen Weg des ZIAF ebenso beschreitet.

In der Ausarbeitung eines detaillierten Forschungsprogramms muss stets bewusst bleiben, dass Ostasienstudien ebenso wenig eine eigenständige Disziplin ergeben wie Afrika- oder Nordamerikastudien. Lebendig sind Aerea Studies nicht als Fach, sondern als Bearbeitung ausgesuchter Fragestellungen einer Region aus unterschiedlichen Disziplinen heraus. Dies wird für die anstehenden Berufungsverfahren wie für die Curricularplanung von großer Bedeutung sein.

Lehre:

(Anlage 1)

Die mit dem Ausbau des IZO gewonnenen neuen Möglichkeiten werden in Bachelor- und Masterstudiengängen umgesetzt. Sinologie und Japanologie bleiben auch in diesen Strukturen disziplinäre Studiengänge und werden als eigenständige Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt. Beide Fächer umfassen Sprache, Literatur und Kultur im traditionellen Sinne. Diese Bereiche bilden die notwendige Basis für das Verständnis des neuen China bzw. Japans, abgebildet durch Themen der aktuellen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Dieser Bezug wird durch die interdisziplinär ausgerichteten neuen Professuren verstärkt. Die durch das HMWK ermöglichte Fächerkonzentration ermöglicht es erstmals, von der unterkritischen „Ein-Professuren-Fachstruktur“ abzugehen und die für BA/MA-Strukturen notwendige Lehrkapazität und –qualität darzustellen.

Durch die zwischen den geisteswissenschaftlichen Fächern für Bachelorstudiengänge verabredete Verbindung von einem Hauptfach (Kernfach) mit einem Nebenfach (Beifach) soll eine breite Qualifikation der Studierenden geschaffen werden. Für die Sinologie und Japanologie bedeutet dies z.B.

- die Vertiefung der den Schwerpunkt im Hauptfach ergänzenden Disziplin (z. B. Wirtschaftswissenschaften bei einem aktuellen, auch auf Wirtschaft bezogenen Schwerpunkt; Soziologie bei einem auf aktuelle Fragen der Gesellschaft bezogenen Schwerpunkt)
- die Ausweitung auf andere Regionen Ostasiens (z. B. Südostasienwissenschaften als Nebenfach).

Darüber hinaus sind für beide Fächer als Schwerpunkte im Rahmen des Bachelorstudiengangs Empirische Sprachwissenschaften wählbar.

Korea-Studien bilden eine wesentliche Komponente des Schwerpunkts „Sprachen des Pazifischen Raums“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs Empirische Sprachwissenschaften. Darüber hinaus wird es als „kleineres“ Nebenfach im Rahmen aller Studiengänge angeboten. Insbesondere soll es eine auch für den Arbeitsmarkt relevante Ergänzung in den Wirtschaftswissenschaften oder den Gesellschaftswissenschaften bilden.

Geplant ist darüber hinaus ein breiter Masterstudiengang, der alle im IZO angesiedelten Regionen umfasst. Er soll auf einem ostasienwissenschaftlichen Bachelor oder dem Bachelor Em-

pirische Sprachwissenschaften mit dem Schwerpunkt auf ostasienwissenschaftlichen Sprachen aufbauen.

<i>Fach</i>	<i>Studiengänge/Abschluss</i>	<i>Einführung</i>
Sinologie	Bachelor Hauptfach (Kernfach)/	WS 06/07
	Bachelor Nebenfach (Beifach)	WS 06/07
	Master	WS 08/09
	Schwerpunkt im BA Empirische Sprachwissenschaft	seit WS 05/06
Japanologie	Bachelor Hauptfach (Kernfach)/	WS 06/07
	Bachelor Nebenfach (Beifach)	WS 06/07
	Master	WS 08/09
	Schwerpunkt im BA Empirische Sprachwissenschaft	seit WS 05/06
Korea- und Südostasienstudien	Teil eines Schwerpunkts im BA Empirische Sprachwissenschaft	WS 06/07
	Nebenfach im Umfang von ca. 30 CP	WS 06/07
Ostasienwissenschaften (China, Japan, Korea)	Master	WS 07/08

Mit der Einführung der Bachelorstudiengänge Japanologie und Sinologie zum Wintersemester 2006/2007 werden alle im IZO geführten Magisterstudiengänge aufgehoben. In diesen Studiengängen eingeschriebene Studierende können ihr Studium gem. § 20 HHG innerhalb der Regelstudienzeit abschließen.

Konzept für die Forschungsstelle Jüdische Studien

An der Universität wird eine interdisziplinäre Forschungsstelle Jüdische Studien aufgebaut. Hieran beteiligt sind

- Judaistik (Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften)
- Jüdische Religionsphilosophie (Martin-Buber-Professur, Fachbereich Evangelische Theologie)
- Fritz-Bauer-Institut
- Geschichtswissenschaften (über die Leitung des Fritz-Bauer-Instituts, Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften)
- Jüdisches Museum.

Die Forschungsstelle soll die in Frankfurt vorhandene interdisziplinäre Kompetenz im Bereich Jüdischer Studien bündeln und in Forschung und Lehre weiter profilieren. Sie stärkt damit die universitäre Judaistik, geht aber über sie hinaus und bindet die Judaistik in einen interdisziplinären Kontext. Dies wird auch bei den vorgesehenen Stellenbesetzungen kenntlich werden. Die Forschungen sollen zur geisteswissenschaftlichen Schwerpunktbildung der Universität anschlussfähig sein und zugleich ein eigenes Profil entwickeln. Hierbei wird auch der verstärkte Kontakt zur Jüdischen Gemeinde Frankfurts gesucht.

Forschung:

Es ist beabsichtigt, einen universitären Schwerpunkt Jüdische Studien aufzubauen, der historische und gegenwartsbezogene, literatur- und sprachwissenschaftliche Forschung zusammenführt. Erste Schritte werden in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe (Frau Prof.

Bruckstein/Martin-Buber-Professur für jüdische Religionsphilosophie; Fachbereich Evangelische Theologie, Prof. Eppe/Wissenschaftsgeschichtsschreibung; Historisches Seminar, Dr. Groß/Direktor Jüdisches Museum, Frau Prof. Schlüter/Judaistik und Prof. Vossen/Dekan FB 09) entwickelt; die Koordination liegt beim Seminar für Judaistik im Fachbereich 09: Sprach- und Kulturwissenschaften.

Erster Auftrag der genannten Arbeitsgruppe ist die Vorbereitung der Ausschreibung einer neuen Professur zur Geschichte des deutschen und europäischen Judentums. Diese Stelle wird vom HMWK für die von 2006 - 2010 finanziert. Das Präsidium hat in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe folgende Festlegung getroffen: Die Stelle wird als W2-Professur befristet mit der Option auf Verdauerung ausgeschrieben. Das Präsidium hat sich bereiterklärt, diese Professur im Falle des erfolgreichen Aufbaus der Jüdischen Studien zu verstetigen. Die Professur wird – formal unter der Federführung des Dekans FB 09 – gemeinsam und gleichberechtigt

mit geschichtswissenschaftlicher Designation und einer Designation im Bereich Jüdischer Studien (mit entsprechender philologischer Kompetenz) ausgeschrieben und besetzt.

Lehre:

Im Laufe des nächsten Jahres wird ein Konzept für einen Bachelor- und einen Masterstudiengang Jüdische Studien entwickelt, an dem die verschiedenen an der Forschungsstelle beteiligten Bereiche mitwirken sollen.

Der Bachelorstudiengang soll zum WS 2007/08 eingeführt werden, der Masterstudiengang spätestens zum WS 2010/11. Das Magister-Hauptfach und das Magister-Nebenfach werden zum WS 2007/08 mit Einführung des Bachelorstudiengangs aufgegeben.

Leistungen der Universität

IZO

Die erste Ausbaustufe des IZO ist in beiliegendem Stellentableau (Anlage 2) ausgewiesen, die zusätzlichen Stellen werden 2006 - 2010 vom HMWK finanziert. Zur Umsetzung dieses Ausbaus hat das Präsidium folgende Ausschreibungen mit den betroffenen Fachbereichen vereinbart, die im Mai 2006 beschlossen wurden:

W2/3 für Sinologie am FB 09

W2 für Japanologie am FB 09

W2 für Japanisches Recht am FB 01

Parallel dazu wird in Abstimmung mit der Universität Marburg Frau Prof. Storz (Japanische Wirtschaft) spätestens zum 1.10. 2006 an die Universität Frankfurt umgesetzt.

Das IZO benötigt für den Ausbau und die Zusammenarbeit mit dem Konfuzius-Institut zusätzlichen Raum. Hierfür ist die freigewordene Liegenschaft Schumannstraße 58 vorgesehen, die in unmittelbarer Nähe zum bereits bestehenden Standort, dem Juridicum in der Senckenberganlage, gelegen ist. Damit kann die Universität Frankfurt eine der Bedeutung des Vorhabens angemessene Unterbringung sicherstellen.

Forschungsstelle Jüdische Studien

Die vom HMWK finanzierte Professur zur Geschichte des deutschen und europäischen Judentums (W2-Stelle) soll im Juni 2006 ausgeschrieben werden. Die im Konzept enthaltene Koordinatorenstelle wird auf Basis der weiteren konzeptionellen Planung der genannten Arbeitsgruppe im Anschluss an die Professurausschreibung ausgeschrieben.

Auslastung des IZO:

Die bisher vorhandenen Ressourcen erlauben es nicht, in den Studiengängen Sinologie und Japanologie alle Studienbewerber zuzulassen. Es gibt seit dem WS 04/05 für diese beiden Fächer (Magister-Hauptfach und Magister-Nebenfach) eine Zulassungsbeschränkung. Für das WS 05/06 waren folgende Zulassungszahlen (Jahresaufnahme) festgesetzt:

Japanologie Magister-Hauptfach	77
Japanologie Magister-Nebenfach	39
Sinologie Magister-Hauptfach	88
<u>Sinologie Magister-Nebenfach</u>	<u>44.</u>
Summe:	248

Mit den neuen Stellen erhöht sich die Ausbildungskapazität und gleichzeitig mit der Breite des Angebots die Attraktivität des Standortes Frankfurt über das schon jetzt hohe Maß hinaus. Es wird eine Aufnahmekapazität von 270 Studierenden in den BA- und MA-Studiengängen angestrebt.

Auslastung der Judaistik:

Bisher ist das Seminar für Judaistik nicht ausgelastet. Mit der Ausweitung des Angebots und einem stärker auch interdisziplinär ausgerichteten Curriculum wird sich die Attraktivität des neuen Studiengangs deutlich erhöhen.

Finanzierung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst stellt der Johann Wolfgang Goethe-Universität für den Aufbau des IZO und der Forschungsstelle für Jüdische Studien während der Projektlaufzeit bis Ende 2010 Projektmittel zur Verfügung (siehe Produktblatt für das Haushaltsjahr 2007).

Den Aufbau finanziert das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst nach der Aufstellung der Anlage 2 ab 2006 für die Projektlaufzeit bis einschließlich 2010 aus dem Struktur- und Innovationsbudget mit jährlich 780.000 € in 2006, 730.000 € in 2007ff. Für die Verlagerung der Bibliotheken werden im Jahr 2006 aus dem Struktur- und Innovationsbudget einmalig 30.000 € zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus bewilligt das Ministerium für diesen Aufbau ab dem Haushaltsjahr 2007 für die Projektlaufzeit bis 2010 eine Produktabteilung in Höhe von jährlich 1.007.100 € für das IZO und 650.100 € für die Forschungsstelle Jüdische Studien. Im Jahr 2006 erhält die Universität Frankfurt für die Studierenden des IZO und der Forschungsstelle für Jüdische Studien eine Produktabteilung über den Clusterpreis.

Diese Aufbaufinanzierung wird nach dem Ende der Projektlaufzeit nicht fortgeführt.

Berichtspflicht:

Das Projekt ist auf 5 Jahre befristet. Die Universität Frankfurt wird jährlich über den Stand der Erreichung der qualitativen und quantitativen Entwicklungsziele berichten. Nach vier Jahren ist eine Evaluierung durch den Wissenschaftsrat vorgesehen.

Anlage 1

Entwicklung von Zentren in den geisteswissenschaftlichen Fächern an hessischen Universitäten

Veränderungen von Studiengängen im Zusammenhang mit der Bildung von geisteswissenschaftlichen Zentren

J. W. Goethe-Universität Frankfurt am Main

Internationales Zentrum für Ostasienwissenschaften (IZO)

Studiengänge/Fächer, die in den Zentren fortgeführt werden

	Termin:
Japanologie Mag. HF und NF	WS 06/07 eingestellt
Japanwissenschaften BA/MA	WS 06/07 eröffnet
Sinologie Mag. HF und NF	WS 06/07 eingestellt
Sinologie BA/MA	WS 06/07 eröffnet
Südostasienwissenschaften Mag. HF und NF	
Ostasienwissenschaften MA	WS 07/08 eröffnet

Zentrum für Jüdische Studien

Judaistik Mag. HF und NF	WS 07/08 eingestellt
Judaistik BA	WS 07/08 eröffnet
Judaistik MA	WS 10/11 eröffnet

Studiengänge/Fächer, die eingestellt bzw. umgesetzt werden

Folgende Studiengänge sind eingestellt worden:

Orientalistik Mag. HF und NF	SS 06 eingestellt
Ost-, West- u. Südslawistik Mag. HF und NF	WS 05/06 eingestellt
Russisch L2 / L3	WS 05/06 eingestellt
Turkologie Mag. HF und NF	SS 06 eingestellt

Interdisziplinäres Zentrum für Ostasienwissenschaften (IZO)

Anzahl	Stelle und Widmung	Stelleninhaber	Finanzierung durch HMWK
1	C4 - Japanologie / interdisziplinäre Ausrichtung	Gebhardt (2028)	- €
1	C3 - Japanische Wirtschaft	Storz (2030) Umsetzung von der Universität Marburg	80.000 €
1	C3 - Japanisches Recht	Menkhaus (2007) Umsetzung/Berufung von der Universität Marburg	80.000 €
1	W2 - Japanologie / interdisziplinäre Ausrichtung	neu	80.000 €
1	C3 - Südostasienwissenschaft	Nothofer (2007)	- €
1	C4 - Sinologie	Wippermann (2019)	- €
2	W2/3 - Sinologie	neu	- €
1	W1 - Sinologie	Gentz	- €
1	Gastprofessur / Volksrepublik		- €
1	Gastprofessur / Korean-Foundation		- €
1	C1	Ebertshäuser	- €
7	WM	besetzt / neu	- €
3	WM	neu	180.000 €
2,66	Lektorat	besetzt	- €
1	Lektorat Koreanisch	neu	60.000 €
	Ausstattung pro Jahr		150.000 €
Summe:	25,66		630.000 €

Zentrum für Jüdische Studien

	einmalig in 2006		150.000 €	
1	C4 - Judaistik	Schlüter (2012)	- €	
1	W3 - Martin-Buber-Professur	z.Z. Brukstein	- €	
1	W3 - Holocaust-Forschung/FBI	NN	finanziert durch FBI	80.000 €
1	Honorarprofessur/Leitung Jüdisches Museum	Gross	- €	
1	W1-Juniorprofessur / W2 auf Zeit Erforschung des deutschen und europäischen Judentums	NN	60.000 €	
1	C1	Raspe	- €	
1	A13 StR	Kuyt (2015)	- €	
0,5	WM	Adelmann	- €	
0,66	WM - Koordination		40.000 €	
Summe:	8,16		100.000 €	